

Rolf Merz gewinnt Zaun-Meisterschaft

Keiner zäunt schneller ein als der Hofstetter Rolf Merz. Am Wochenende verteidigte er seinen Schweizer-Meistertitel in Lindau.

LINDAU – Das Zaunbauen bereichert die Schweizer Landschaft der ausgefallenen Sportarten schon seit einigen Jahren. Am letzten Sonntag massen sich die besten Zaunbauer des Landes bereits zum neunten Mal. Der Wettkampf wurde im Rahmen der Grünlandtage auf dem Areal des Lindauer Strickhofs ausgetragen. Am Start waren Profis, die beruflich im Zaunbau tätig sind, sowie Amateure und Nachwuchsleute. Gefragt seien beim wettkampfmässigen Einzäunen Ge-

schicklichkeit, Geschwindigkeit und eine möglichst rationelle Arbeitsweise im Umgang mit Pfählen, Drähten und Werkzeugen, sagte der Gundetswiler Walter Hübscher, der die Meisterschaften in der Schweiz salonfähig machte. Mit Spannung wurde dabei der Wettkampf bei den Profis erwartet, wo der bisherige Schweizer Meister Rolf Merz aus Hofstetten einen Titel verteidigen wollte. Erst kürzlich kehrte Merz als Vierter von den Weltmeisterschaften nach Hause.

Den Wettkampf gewinnt, wer am schnellsten einen 90 Meter langen Elektrozaun installiert. Der Zaun hat dabei einen Eck- und Endpfahl sowie einen Torpfosten samt montiertem Tor aufzuweisen und muss mit drei Drähten bespannt werden. Rolf Merz,

der beruflich beim Zaunteam in Nefenbach tätig ist, war schon kurz nach dem Start auf Siegeskurs. Bereits beim Setzen der beiden Pfähle für das Tor setzte sich Merz von seinen Konkurrenten leicht ab und konnte seinen Vorsprung kontinuierlich bei den weiteren Arbeiten ausbauen. Die Grundlage für seinen Sieg legte Merz bei den Kriterien Zeit, Sauberkeit und Torbau, wo er jeweils die Maximalpunktzahl von 40 Punkten holte. Die beste Note erreichte Merz zudem mit 36 Punkten mit dem Knoten, dem Anbringen der Isolatoren und Verbinden der Drähte. Einzig beim Spannen und bei den Holzarbeiten war seine Leistung Durchschnitt.

Souveräner Sieg

Merz gewann souverän. Er kam auf 176 Punkte und verwies Adrian Hostettler aus Wenslingen BL mit 25,50 Punkten Vorsprung auf den zweiten Platz. Hostettler vermochte einzig beim Arbeitsschritt rund um die Drähte besser zu punkten als der Sieger. Der drittplatzierte Urs Fankhauser, der sich 144,50 Punkte gutschreiben liess, vergab die Silbermedaille bei der Zeit, wo er auf Hostettler 18 Punkte einbüsste. In allen anderen Disziplinen lieferte er bessere Resultate ab. Roger Ernst aus Islikon verpasste einen Medaillenrang um lediglich 1,50 Punkte. Auch er büsste am meisten Punkte in der Zeit ein. Stephan Copes aus Nefenbach klassierte sich auf dem sechsten Schlussrang.

Bei den Amateuren siegte Peter Hardegger (Trübbach) und beim Nachwuchs Simon Müller (Uetikon am See) vor Stefan und Michi Hübscher aus Gundetswil. |ROLAND MÜLLER



Dank zügiger und sauberer Arbeit verteidigte Rolf Merz seinen Meistertitel. Bild: uja